

## SONNTAG VON DER HOCHZEIT ZU KANA

### ERSTE LESUNG

1 Chron 16,8-17

LESUNG AUS DEM ERSTEN BUCH DER CHRONIK.

In jenen Tagen ließ David zum ersten Mal  
diesen Lobpreis zur Ehre des Herrn vor der Bundeslade vortragen:  
Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!  
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!  
Singt ihm und spielt ihm,  
sinnt nach über all seine Wunder!  
Rühmt euch seines heiligen Namens!

Alle, die den Herrn suchen,  
sollen sich von Herzen freuen.  
Fragt nach dem Herrn und seiner Macht,  
sucht sein Antlitz allezeit!  
Denkt an die Wunder, die er getan hat,  
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund!  
Bedenkt es, ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham,  
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat!  
Er, der Herr, ist unser Gott.  
Seine Herrschaft umgreift die Erde.  
Ewig denkt er an seinen Bund,  
an das Wort, das er gegeben hat für tausend Geschlechter,  
an den Bund, den er mit Abraham geschlossen,  
an den Eid, den er Isaak geschworen hat.  
Er bestimmte ihn als Satzung für Jakob,  
als ewigen Bund für Israel.

### ANTWORTPSALM

Ps 96,1-4.6-7.10

#### KEHRVERS (ES 169)

Singet dem Herrn  
und preiset seinen Namen.

#### PSALM

Singt dem Herrn ein neues Lied,  
singt dem Herrn, alle Länder der Erde!  
Singt dem Herrn und preist seinen Namen,  
verkündet sein Heil von Tag zu Tag! – **Kv**

Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit,  
bei allen Nationen von seinen Wundern!  
Denn groß ist der Herr und hoch zu preisen,  
mehr zu fürchten als alle Götter. – **Kv**

Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht,  
Macht und Glanz in seinem Heiligtum.  
Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker,  
bringt dar dem Herrn Lob und Ehre! – **Kv**

Verkündet bei den Völkern:  
Der Herr ist König.  
Den Erdkreis hat er gegründet, sodass er nicht wankt.  
Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. – Kv

ZWEITE LESUNG

Röm 8,15-17

LESUNG AUS DEM BRIEF DES APOSTELS PAULUS AN DIE GEMEINDE IN ROM.

Ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven und Sklavinnen macht,  
so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet,  
sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen und Töchtern macht,  
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!  
So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.  
Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;  
wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi,  
wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

EVANGELIUM

RUF VOR DEM EVANGELIUM (ES 194)

vgl. 2 Thess 2,14

Halleluja, halleluja.  
Durch das Evangelium hat Gott uns berufen  
zur Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn.  
Halleluja, halleluja.

+ AUS DEM HEILIGEN EVANGELIUM NACH JOHANNES.

Joh 2,1-11

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt  
und die Mutter Jesu war dabei.  
Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm:  
Sie haben keinen Wein mehr.  
Jesus erwiderte ihr:  
Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.  
Seine Mutter sagte zu den Dienern:  
Was er euch sagt, das tut!  
Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,  
wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach;  
jeder fasste ungefähr hundert Liter.  
Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!  
Und sie füllten sie bis zum Rand.  
Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt  
und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist.  
Sie brachten es ihm.  
Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war.  
Er wusste nicht, woher der Wein kam;  
die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.  
Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm:

Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst,  
wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten.  
Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.  
So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa,  
und offenbarte seine Herrlichkeit  
und seine Jünger glaubten an ihn.